Gardinen, Portièren, Teppiche, Möbelstoffe, Tischdecken.

Grosse Auswahl, anerkannt billige feste Preise.

Brummer & Benjamin, Gr. Ulrichstr. 23.

Bericht über den Stand und die Verwaltung der Gemeinde-Angelegenheiten der Stadt Halle a. S. für 1897/98.

I.

Der Bericht ist heute der Stadtverordneten-Versammlung vorgelegt. Wir entnehmen demselben folgendes:

Der nachstehende Bericht umfaßt das letzte Geschäftsjahr der städtischen Verwaltung vom 1. April 1897 bis 31. März 1898.

Der Aufschwung der Geschäftsthätigkeit in Handel, Industrie und Gewerbe, welchen wir bereits mehrere Jahre hindurch konstatiren konnten, hat während der Berichtsperiode auf den meisten Gebieten in erfreulicher Weise zugenommen. Ungeachtet der Störung, welche die Auflösung der Börse naturgemäß mit sich brachte, vermochte sich der Handel kräftig zu entwickeln. Das Bankgeschäft steigerte seine Umsätze; der Getreidehandel zeigte trotz der Thätigkeit der Kornhaussgenossenschaft einen befriedigenden Geschäftsgang. Entsprechend der wachsenden Belebung der Bauthätigkeit entwickelte sich der Holzhandel recht günstig; ebenso die Produktion und der Absatz der Ziegeleien. Auch der Kolonialwarenhandel hatte zufriedenstellende Umsätze. Die Spritfabrikation wurde fortdauernd durch die Tarifverhältnisse geschädigt, während die Maschinenindustrie und Brauereien gute Ergebnisse lieferten. Die Lage der Mühlenindustrie gestaltete sich allmählig etwas günstiger; aber die Stärkefabrikation hatte in gleicher Weise wie in den Vorjahren mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen. Die Lage der Rohzuckerindustrie besserte sich nur wenig; nicht viel günstiger steht es mit der Raffinerie des Zuckers. Auch bei der Paraffin- und Solaröl-Industrie ist infolge der auswärtigen Konkurrenz eine Besserung nicht eingetreten; dagegen war die Geschäftslage der für unsere Stadt besonders maßgebenden ausgedehnten Maschinenindustrie andauernd günstig; der schon früher bedeutende Export nahm zu, zahlreiche Maschinenfabriken waren mit Aufträgen überhäuft, in mehreren Fällen wurde zur Erweiterung der Betriebsanlagen geschritten.

Die Arbeiterverhältnisse waren entsprechend der stärkeren Nachfrage nach Arbeitern dauernd günstig. Ueber Arbeitslosigkeit war nicht zu klagen. Die segensreichen Folgen der sozialpolitischen Gesetzgebung kommen trotz der diesen Gesetzen noch anhaftenden Mängel immer mehr zur Geltung.

Die Entwicklung der Verkehrsverhältnisse war zufriedenstellend. Die Stadtbahn Halle erweiterte ihre Linien um folgende neue Bahnstrecken: vom Riebeckplatz durch Landwehr-, Linden-, Thorstraße und Völbergerweg bis zur Hasenbahn; vom Franckeplatz durch Moritzzwinger, Gerberjaalen- und Dreihauptstraße bis zur Mansfeldverstraße; von der Merseburgerstraße (Schmiedstraßen-Ecke) bis zum Krankenhause Bergmannstrost. Diese Erweiterung der elektrischen Bahnen ist namentlich für den Süden unserer Stadt von deutlich erkennbarem Nutzen. Die Straßenbahn-Gesellschaft brachte eine für den nördlichen Stadttheil und die Vororte Giebichenstein und Cröllwitz sehr nützliche Erweiterung ihres Bahnnetzes zur Ausführung durch die neue Linie vom Hauptpostamt über alte Promenade, Friedrichstraße, Mühlweg, Bernburger-, Tritt-, Brunnen-, Fährstraße, Saalebrücke bis Cröllwitz. Im Laufe des nächsten Winters wird der Pferde-Betrieb auf den Linien der Straßenbahn-Gesellschaft durch elektrischen Betrieb ersetzt werden. Das Kleinbahn-Projekt Halle-Schkeuditz (Eisternhalbahn), welches für zahlreiche ländliche Ortschaften ebenso wie für unsere Stadt von großer Wichtigkeit ist, konnte von den Interessenten noch nicht zur Ausführung gebracht werden, weil der Anschluß dieser Bahn an die Halleische Stadtbahn der Hafenbahn auf Schwierigkeiten gestoßen ist. Ebenso scheinen leider der Ausführung der elektrischen Bahn Halle-Leipzig immer noch Hindernisse entgegen zu stehen.

Von großer Bedeutung für den Verkehr zwischen der inneren Stadt und dem Saalethal ist die Straßenanlage im nördlichen Graben der Moritzburg nebst der sich anschließenden Brücke über die Mühlsaale. Diese Bauwerke wurden während der Berichtsperiode ihrer Vollendung entgegengebracht. Dieselben erschließen zugleich die so malerische Burgruine dem allgemeinen Verkehr und bilden mit ihren landschaftlich interessanten Umgebungen eine wesentliche Verschönerung unserer Stadt. Von besonderer Wichtigkeit für deren Verschönerung ist auch der Beschluß der städtischen Behörden, wodurch dem Ausschusse für Errichtung des Denkmals Kaiser Wilhelms I. gestattet wurde, auf dem Angelanger zwischen der Hostrasse und dem Moritzbergeine die von dem Architekten Professor Bruno Schmitz entworfene Denkmals-Anlage zur Ausführung zu bringen. Die Kosten im Betrage von rund 300 000 M. sind durch Beiträge der Bürgerschaft aufgebracht. Für die plastischen Theile des Denkmals ist ein Wettbewerb zwischen den Bildhauern E. Hundrieser, L. Manzel, H. Volz und E. Wenk in die Wege geleitet und der Gesammt-Entwurf ist so weit gefördert, daß er nach Entscheidung über den qu. Wettbewerb gemäß den bestehenden Vorschriften Seiner Majestät dem Kaiser unterbreitet werden kann.

Wichtig und schwierig zugleich waren die Verhandlungen der städtischen Behörden über die Ausführung des Lehrerbesoldungsgesetzes. Unter Zustimmung der Aufsichtsbehörde wurde festgesetzt: Für die Rektoren der Elementarschulen das Grundgehalt auf 2400 Mk., die Miethsentschädigung auf 600 Mk., die Alterszulage auf 9×200 Mk., für die Lehrer das Grundgehalt 1100 Mk., die Miethsentschädigung auf 390 Mk., die Alterszulage auf 9×190 Mk.; für die Lehrerinnen das Grundgehalt auf 950 Mk., die Miethsentschädigung auf 260 Mk., die Alterszulage auf 9×110 Mk., für die technischen Lehrerinnen das Grundgehalt auf 700 Mk., die Miethsentschädigung auf 150 Mk., die Alterszulage auf 9×80 Mk. Die gegenwärtigen Rektoren haben von ihrer gesetzlichen Befugniß Gebrauch gemacht, bei ihrer bisherigen Skala — 3600 Mk. Anfangsgehalt, steigend von 3 zu 3 Jahren bis zum Höchstbetrage von 4800 Mk. — zu verbleiben. Für die Besoldung der Leiter und Lehrer an den höheren Lehranstalten, (Gymnasium, Oberrealschule und höhere Mädchenschule) wurde der Nachtrag vom 16. Juni 1897 zum staatlichen Normaletat eingeführt. Um die hieraus erwachsenden Mehrausgaben nicht ausschließlich den Steuerzahlern aufzubürden, wurde beschlossen, vom Beginn des laufenden Rechnungsjahres ab das Schulgeld an den Mittelschulen von 36 auf 48 Mk. (für Auswärtige von 54 auf 72 Mk.), an den höheren Lehranstalten von 120 auf 135 Mk. (für Ausmärtige von 180 auf 200 Mk.) zu erhöhen.

Die Vertheilung des Communalsteuerbedarfs für 1898/99 konnte zu unserer Genugthuung erheblich schneller mit der Stadtverordneten-Versammlung vereinbart werden als im vorangegangenen Jahre. Durch Gemeindebeschluß vom 21.25. März d. J. wurde die Erhebung von 120 % der Staats-Einkommensteuer, 4,83 % Grundsteuer (= 145 % der Gebäudesteuer), 145 % der Gewerbesteuer und endlich der Betriebssteuer nebst 45 % Zuschlag zu derselben festgestellt.

Für die Berichtsperiode ergaben die Realsteuern 870910 Mk. 15 Pf. (Voranschlag 832392 Mk.), die Gemeinde-Einkommensteuer 1453264,83 Mk. (Voranschlag 1345800 Mk.). Auch die Einnahmen an Biersteuer, Lustbarkeitssteuer, Hundesteuer und Baupolizei-Gebühren überstiegen die Voranschläge. Die Steuern gingen gut ein. Die Gesammt-Einnahmen an Gemeindeabgaben waren nach dem Haushaltsplan für 1897/98 auf 2374292 Mk. veranschlagt. Die Ist-Einnahmen betrugen dagegen 2539740 Mk. 72 Pf., mithin gegen den Voranschlag mehr 165 248 Mk. 72 Pf. Die etatsmäßige Kämmereiverwaltung hat für die Berichtsperiode einen Ueberschuß von 215 266 Mk. 60 Pf. ergeben.

Beschwerden über unpünktliche Zustellung des „General-Anzeiger“ bitten wir umgehsamst unserer Expedition in der gr. Ulrichstraße 16, anzeigen zu wollen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Stadt-Theater,** 17. Oktober. Nachdem sich ihrem Erscheinen wiederholt Hindernisse in den Weg gestellt hatten, wandelte „Die weiße Dame“ gestern endlich über die Bühne. Unter den älteren französischen Werken zeichnet sich besonders diese Oper durch melodischen Reiz und anmuthige Frische aus. Die Boildieu'sche Musik ist von einer seltenen Feinheit und Charakteristik. Zur Eleganz und Zierlichkeit gesellt sich in glücklichster Weise ein volksthümlicher Zug. Die geschmackvolle, vortreffliche Instrumentation ist frei von jeder Ueberladung, wie der Komponist überhaupt mit künstlerischem Takt vermieb die Farben zu dick aufzutragen und in seinem Meisterwerke den Inbegriff des Graziösen schuf. Herr Perluß lang die anspruchsvolle, hochliegende Partie des George Brown. Leider ist sein Stimmumfang nach der Höhe zu sehr begrenzt, so daß verschiedene Stellen bequemer gelegt werden mußten und vieles flach und gequetscht klang. Darunter litt besonders der Vortrag der Arie: „Ja, welche Lust Soldat zu sein“, welche eine leicht anspruchsvolle Lage verlangt. In seiner großen Salonnummer (Akt II) machte er von einem sehr gut geschulten Falsett reichlichen Gebrauch und wußte auch die bedeutenden technischen Schwierigkeiten so glücklich zu bewältigen, daß er sich lebhaften Applaus erfang. Auch das schöne Pianissimo im dritten Akt war zu loben, trotzdem erzielte die schottische Melodie, der Reserve wegen, welche sich Herr Perluß gerade gegen den Schluß auferlegen mußte, nicht den gewünschten Effekt. Dazu kam noch, daß der Abgang nicht gut arrangirt war. Es macht sich weit besser, wenn George Brown einend und in seiner Erinnerung sinkend, langsam die Treppe emporsteigt, als wenn er einfach durch die Mittelthür verschwindet. Herr Perluß ist kein mit bestechender Höhe begabter Tenorist, aber ein sehr gewandter Sänger, der genau weiß, wie weit er gehen darf und sich über gefährliche Stellen meistens mit anerkennenswerthem Geschick hinweg hilft. Ein großer Vorzug ist sein stets der Situation angemessenes Spiel. Die ungezwungene Heiterkeit, das liebenswürdige, chvaleresche, etwas zum Uebermuth neigende Wesen des jungen Offiziers kamen vom Anfang bis zum Ende zu voller Geltung. Fräulein von Lichtenfels sang die Anna korrekt, aber „kühl bis an's Herz hinan“. Der nicht allzureich ausgestattete koloritre Theil gelang ihr gut, so im Duett mit George und später in der Arie. Zu Beginn des dritten Aktes entfiand übrigens eine peinliche Konfusion, welche die Sängerin in nicht geringe Verlegenheit brachte. In der genannten Arie hörten wir einige sehr hübsch ausgeführte Läufe und Triller, als Darstellerin müßte Frl. v. Lichtenfels jedoch mehr aus sich herausgehen. Als Pächterpaar Dickson und Jenny ließen Herr Förster und Frl. Koch dem fröhlichen Humor die Zügel schießen. Letztere leistete auch in der Romanze: „Seht jenes Schloß!“ und im Duett mit George gesanglich Tüchtiges. Eine vortreffliche Wiedergabe erfuhr die Partie des Gaverton durch Herrn Brandes. Der Stimme gebrach es nicht an sonorer Kraft. Erscheinung und Darstellung entsprachen dem Bilde, welches man sich von dem finstern, ränkesüchtigen Schloßverwalter macht. Frl. Metzger wurde für ihren ausdrucksvollen Vortrag des Spinnliedes mit Beifall belohnt. Schauspielerisch fand sie sich sehr gut mit der Margarethe ab und sprach auch den Dialog sicher und sinngemäß. Die kleine Partie des Jxton war Herrn Raven übertragen. Recht befriedigend ging die schwierige Versteigerungsscene, wie denn überhaupt im 2. Akt das Beste geboten wurde. Der Ouvertüre folgte Applaus. Der Taktstock lag in den Händen des Herrn Kapellmeisters Grimm. B. Corony.

* **Thalia-Theater,** 17. Oktober. „Das Schooßkind“, Lustspiel in 3 Akten von Bruno Köhler. Das Stück, welches seinerzeit in Berlin beifällige Aufnahme fand, war auch hier dem sachkundigen Publikum eine willkommene Gabe. Leonie, das verzätterte und verwöhnte Schooßkind des Onkels und der Tante, hat sich mit Robert Dören verheirathet und ist in ihr elegantes Heim eingezogen. Unter den Hochzeitsgästen befindet sich Rechtsanwalt Dr. Mensing, der eben das Jubiläum der 25. Ehescheidung gefeiert hat und behauptet, daß es überhaupt keine glücklichen Ehen giebt. Infolge dessen entspinnt sich später zwischen dem in trauter Einsamkeit zurückbleibenden Paar ein kleiner Streit, der allmählich lebhafter wird und endlich darin gipfelt, daß Leonie ihrem Robert vorwirft, er habe sie nur des Geldes wegen geheirathet. Die junge Frau geht endlich in ihr Zimmer und schließt zu. Der Alt endet mit dem Seufzer des Ehemannes: „Ich bin unverheirathet als je.“ Im zweiten Akt sehen wir das Pärchen immer noch schmollend, denn keiner will nachgeben. Robert faßt aber den Entschluß, die Widerspänstige zu zähmen. Zu diesem Zweck schmiedet er später ein Komplott mit seinem Vetter Trottau, welcher eine Nordlandreise unternehmen will. Dieser soll unterwegs verschiedene von Dören geschriebene Briefe an Onkel und Tante Adelung nach Berlin spediren, damit diese Leonie und deren Gatten auf der Hochzeitsreise glauben. Robert hat indes vor, mit seinem widerspenstigen Weibchen heimlich in der Residenz zu bleiben, sie aber in eine andere Wohnung zu führen. Die Sache ist abgemacht, Trottau giebt indes seine Reisepläne auf, weil er sich für die Malerin Manstein zu interessiren beginnt und giebt, ohne dem Vetter Mittheilung zu machen, sein Billet dem Konsul Adelung, welcher nun seinerseits mit Gemahlin die Nordlandreise antritt. Dören führt indessen Leonie, trotz ihres Sträubens, aus der eleganten Villa weg in seine frühere Junggesellenwohnung und beginnt dort das wilde Kätchen zahm zu machen, was ihm denn auch endlich gelingt. Als Onkel Adelung dann die für Trottau bestimmten Briefe nebst Einlage in die Hände kamen, eiligst nach Berlin zurückkehrt, findet er die jungen Leute in einem sehr primitiven Logis, aber die Festtagkeit des Mannes hat gesiegt. Leonie will jetzt sogar ihren ganzen Reichthum verschenken, weil er zum Streitobjekt wurde, doch gegen dieses Opfer verwahrt sich Robert denn doch energisch. Vetter Trottau hat übrigens seine unnöthiger Weise aufgegeben, denn die Malerin wählt den Rechtsanwalt Mensing, den sie von seinem Vorurtheil wider die Ehe zu kuriren verstand. — Gespielt wurde so flott und schlagfertig, wie es derartige Lustspiele erfordern. Eine sehr pikante Neuvermählte, ein reizender, eigensinniger Trotzkopf war Frl. Baumbach, deren schöne Erscheinung durch reiche Toilette gehoben wurde. Ihr schloß sich Herr Bire (Robert Dören) beiens an. In der hauptsächlichsten Rolle des Hans Trotteu bewährte sich Herr Direktor Mauthner als esprit- und humorvoller Schauspieler. Herr Kugelberg, noch von früher her vortheilhaft bekannt, gab den Rechtsanwalt Mensing. Die hübsche Scene, wo er und Trottau um die Malerin werben, wirkte recht belustigend. Nicht minder machten sich die Herrn Wander und Frl. Scherbarth (Herr und Frau Konsul Adelung) sowie Frau Bensberg (Hertha Manstein) um den Erfolg der Novität verdient, welche noch manche Wiederholung erleben dürfte.

Lokales.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

* **Das Wetter im September 1898** war nicht danach angethan, ihm zu grollen. Ebenso freundlich, wie sich der Sommer mit dem August verabschiedet hatte, führte sich auch der Herbst durch den September ein. Ruhig und gleichmäßig war der Charakter des Wetters durch den ganzen Monat hin, kaum einmal durch größere Abweichungen unterbrochen, sodaß das schließliche Ergebniß fast überall normale Werthe waren. So betrug die mittlere Temperatur des Monats 14,7° C., gegen den normalen Werth von 14,5°, also nur um $^{2}/_{10}$° zu hoch. Auch der Gang der Wärme am Tage hielt sich eng an den normalen Verlauf; dieser giebt auch für die 3 Tagesstunden 7 Uhr Morgens, 2 Uhr Mittags und 9 Uhr Abends die Temperaturwerthe 12,8°, 18,9°, 14,0° und im vergangenen Monat waren sie 11,9°, 18,8, 14,0°. Die Grenzen der Wärme lagen ziemlich weit auseinander (28,9°), aber trotzdem sank an keinem Tage die Wärme unter Null, es wäre sonst auch seit 50 Jahren der erste Septembermonat unter Frosttemperatur gewesen; dem höchster war die niedrigste Wärme dieses Monats 0,1° C. am 27., aber sie stieg auch bis auf 30,4 am 10. September. Gleichwohl ist dieser Tag nicht in seiner Gesammtheit der wärmste, vielmehr muß als solcher der 8. September gelten, mit einem Mittel von 21,3° C.; ihm steht als kühlster der 26. mit 8,9° Mittelwärme gegenüber. Noch eine ganze Reihe (6) schöner warmer Tage gab es, an welchen die Schattentemperatur 25° überschritt; deren letzter war der 18. mit 25,3°. Aeußerst gleichmäßig verlief die Wärme am 4., wo sie nur innerhalb 3° sich änderte. Die Extremthermometer ergaben für diesen Tag 18,8° C. als höchste, 15,8° als niedrigste Temperatur; bedeutend aber war die Schwankung am 18., wo sie sich über 17,4° erstreckte, nämlich von dem Nachtminimum von 7,9° C. bis zu dem erwähnten Mittagsmaximum von 25,3°. Hinsichtlich der Niederschläge steht der September unter normalen Verhältnissen als regenarmer Monat zwischen zwei reichlichen damit ausgestatteten. Auch der verflossene Monat zeigt diese Eigenschaft, indem er gegen den August bedeutend abfällt und in seiner Monatsregensumme noch hinter dem vieljährigen Durchschnitt zurückbleibt. Dieser ist 30,8 mm, der Regen des vergangenen Septembers aber nur 21,0 mm. Er vertheilte sich auf 11 Regentage und fiel fast nur in kleinen Quantitäten. Die größte auf einmal gefallene Menge betrug 4,5 mm (Nachts vom 24. zum 25. und vom 28. zum 29.), an einem Tage wurde ein Ferngewitter, an 2 Tagen Nebel, an 20 Tagen Thaubildung beobachtet. Die Bewölkung war fast genau normal, durchschnittlich 52 Prozent des uns sichtbaren Himmelsgewölbes waren mit einer Wolkendecke überzogen; die 6 heiteren Tage waren sogar völlig heitere Tage, d. h. zu den drei Beobachtungszeiten des Tages wurde keine Wolkenbildung festgestellt; es waren der 7., 8., 9., 16., 17., 18. Was die Vertheilung der Winde anbelangt, so wich hierin der September etwas vom normalen Charakter ab, indem er durch das energische Vorherrschen nordwestlicher Winde mehr ein sommerliches als ein herbstliches Gepräge zeigte. Es wehte, auf Tage zusammengeordnet, aus NW. an 10, SW. 7, SE., W. je 3, NE., E., S. je 2, N. 1 Tag, aber niemals wurde eine stürmische Beschaffenheit des Windes notirt, der nur als SW. und NW. einige wenige Male über die gewöhnliche Stärke hinaus auftrischte.

* **Die Erschwerung der Einfuhr lebenden ausländischen Schlachtviehes** hat die Fleischpreise in einer Weise in die Höhe getrieben, daß der Fleischkonsum erheblich zurückgegangen ist. Die hiesige Fleischerinnung hat deshalb an die Reichstagsabgeordneten folgende Petition gerichtet: „Durch die Erschwerung der Einfuhr lebenden ausländischen Schlachtviehes, ist die Bevölkerung Deutschlands in große Bedrängniß gebracht und wenden sich die Unterzeichneten an die Vertreter des deutschen Volkes im Reichstage mit der Bitte, diesem schwer empfundenen Drucke baldigst abhelfen zu wollen. Zur Begründung unseres Gesuchens gestatten wir uns folgendes anzuführen: Die Fleischeinfuhr deckt etwa den 20. Theil des gesammten Fleischkonsums. Da die Einfuhr aber fast ausschließlich auf den Bedarf der Städte entfällt, so macht sie dort zum Mindesten den sechsten Theil des Konsums aus und zwar vorzugsweise den der weniger bemittelten Klassen. Zu Folge der Ausschließung fremden Viehes ist das Angebot hinter der Nachfrage zurückgeblieben und hat dadurch eine Steigerung der Fleischpreise herbeigeführt, die im Kleinbandel bisher noch nicht einmal in vollstem Umfange zum Ausdruck kommen konnte. Da das Angebot geeigneter Waare die Nachfrage nicht decken konnte, so ist jetzt ein größerer Theil minderwerthigen deutschen Viehes, welches sonst kaum noch verwerthbar gewesen und vom Producenten selbst hätte verzehrt werden müssen, auf den Markt gekommen und auch zu einem großen Theil verkauft, weil der plötzliche Ausfall des Angebots nicht anders gedeckt werden konnte. Ferner hat das verminderte Angebot des frischen Fleisches die Einfuhr fertiger amerikanischer Produkte so gesteigert, daß sie sich in den letzten Jahren jährlich um das Doppelte des Vorjahres gehoben hat. In den ersten sieben Monaten 1897 betrug sie 20389600 Kilogramm, in den ersten sieben Monaten 1898 44232800 Kilogramm. Darin liegt ein großer Mißstand, weil die Produkte, jeder Kontrolle entbehren, den deutschen an Güte erheblich nachstehen und der Genuß derselben in sanitärer Beziehung äußerst bedenklich ist. Die die Einfuhr betreffenden Maßnahmen haben sonach ebensowohl eine Verschlechterung wie eine Vertheuerung der Fleischnahrung, und vorwiegend zu Ungunsten der minder bemittelten städtischen Bevölkerung nach sich gezogen. Wir verkennen nicht, daß die Landwirthschaft einer der wichtigsten, wenn nicht der wichtigste Berufszweig im deutschen Reiche ist und wir sind völlig einverstanden mit der Regierung, daß sie ihn schütze, wir betrachten es aber als eine Ungerechtigkeit, wenn es ausschließlich auf Kosten der minder bemittelten städtischen Bevölkerung geschieht. Aber auch dem Reiche droht bei Beibehaltung dieser Politik schwere Gefahr. Denn unter den obwaltenden Umständen muß der Bedarf der deutschen Kriegsmarine zum überwiegenden Theil mit amerikanischen Fleischwaaren gedeckt werden, und auch die Landarmee wird damit unterhalten. Was soll daraus im Kriegsfalle werden? Können unsere Kriegsschiffe gegen das Ausland geführt werden, wenn Amerika der Besatzung die Nahrung verweigert? Die Dampferlinien, die der Patriotismus mit Subventionen unterstützt, können dem Drange ihres Patriotismus, die Mannschaft und Passagiere mit deutschem Fleische zu nähren, nicht folgen, sie müssen amerikanisches Fleisch nehmen. Eine ehrenwerthe Berufsgruppe, die Fleischer, werden empfindlich geschädigt und in ihrer Existenz bedroht, weil auf der einen Seite die Viehpreise steigen, auf der andern Seite die amerikanische Einfuhr ihnen die entsprechende Erhöhung der Detailpreise unmöglich macht. Ein Blick weist dem Leben nur dadurch fristen können, daß er zum Händler für amerikanische Fleischwaaren herabsinkt. Durch die Beseitigung der Fleischer, die nicht lange mehr ohne Nutzen arbeiten können, wird der großkapitalistische Betrieb der Schlachtereien in die Hände weniger Großunternehmer gedrängt und damit die Landwirthschaft in die Lage der amerikanischen gebracht, der vier Großhändler die Viehpreise diktiren. Um leben zu können wird die deutsche Landwirthschaft alsdann wie dräben zu einer noch schlechteren Ernährung des Viehes, wie sie leider jetzt schon vielfach üblich ist, allgemein übergehen müssen. Die Konsumenten erhalten dann nur minderwerthige Waare. Auch würde es der Landwirthschaft schwer werden, die Bevölkerung, wenn sie sich einmal an die zwar schlechtere aber billigere amerikanische Fleischnahrung gewöhnt hat, für das theuere aber bessere deutsche Fleisch wieder zu gewinnen. Damit nicht ohne Noth besonders der ärmeren Bevölkerung die Fleischnahrung entzogen oder doch erheblich vertheuert wird, damit ferner auch dem weniger bemittelten Manne gesundheitlich einwandsfreies Fleisch geboten wird und damit endlich das deutsche Reich vor den angedeuteten Gefahren bewahrt bleibe, richten die Unterzeichneten an die Herren Reichstagsabgeordneten die Bitte, dieser Frage eine eingehende Beachtung schenken, hauptsächlich aber zunächst darauf hinwirken zu wollen, daß die Zufuhr lebenden ausländischen Viehes nicht mehr als wie es der unbedingt nur vorgeschriebene sanitäre Zweck erfordert, erschwert wird, sowie daß die eingehenden ausländischen Fleischwaaren an der Grenze so untersucht werden, daß auch der minder bemittelte Mann sein Fleisch ohne Gefahr für die Gesundheit seiner Familie und mit Appetit essen kann.“

* **Wandergewerbeschein.** Die Polizeiverwaltung fordert diejenigen Einwohner, welche im Jahre 1899 ein Gewerbe im Umherziehen beginnen oder fortsetzen wollen, nochmals auf, sich nunmehr schleunigst in dem Polizei-Sekretariat 1, Polizei-Verwaltungsgebäude Zimmer 55, während der Dienststunden zu melden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18981018027/fragment/page=0001

Ganz vorzügl. Mischungen

das Pfund zu 1,— 1,20 1,40 1,60 1,80 2,—

sind unsere täglich frisch

gerösteten Kaffees.

Pottel & Broskowski.

Proben stehen gern zu Diensten.

Die sparsame Hausfrau verwendet in ihrem Haushalte

MAGGI um ohne Fleisch kräftige und wohlschmeckende Suppen herzustellen. Zu haben in Original-Fläschchen von 35 ₰ an bei

C. Sauer, Magdeburgerstr. 47.

Original-Fläschchen Nr. 0 werden zu 25 ₰, Nr. 1 zu 45 ₰ und Nr. 2 zu 70 ₰ mit Maggi nachgefüllt.

Pastoren-Tabak,

holländ. leichte Mischung, à Pfund 80 Pfg.

Post-Colli — 10 Pfund — acht Mark, frei u. incl. Sack.

Halle a/S. Gustav Moritz.

Stafford'sche Tinten sind nicht billig, sie sind aber die weitaus besten aller existirenden Tinten. Bis zum letzten Tropfen dünnflüssig, daher im Gebrauch am sparsamsten und bequemsten.

General-Vertrieb:

Friedrich Malsch, HALLE a. S., Gr. Steinstrasse 11.

Gerichtl. Verkauf.

Das zur Konkursmasse des Kaufmanns **Ernst John** von hier gehörige Waarenlager, bestehend in

Drogen und Farben aller Art, Pinseln, Pfeifen, Stöcken, Cigarren, Seifen ꝛc.

wird **werktäglich Vorm. 9—12 u. Nachm. 3—6 Uhr in dem bisherigen Geschäftslokale, Geist- u. Albrechtstr.-Ecke zu billigen Preisen ausverkauft.**

J. Ed. Peuschel, Konkurs-Verwalter.

Ueber 1000 Anerkennungen.

Garantie: Instrument 5 Jahr, Stimmung 1 Jahr, Reparatur 1 Jahr gratis.

Meinel & Herold,

Harmonikafabrik, Klingenthal (Sachs.) Nr. 129.

versd. geg. Nachnahme ihre vorzügl **Concert-Zug-Harmonika** ca. 34—38 cm. hoch, mit prächtigem Orgelton, offener ff. Mechanik, prima Stahlbelederung, für derer Unverwüstlichkeit jede **Garantie** ist., Orkl. (Flöte), Doppelbalg, Balgfest. u. beh. Metallschutzecken (Schuhkoppen), Doppelbodenfassen rc., m.

10 Taft.,	2 reg.,	56 Stim. pr. St.	M. 5 —	21 Taft.,	2 reg.	108 Stimm.	M. 11.—
10 „	4 „	„ 90 „	„ 9.50	21 „	4 „	„ 108 „	„ 21.—
10 „	6 „	„ 130 „	„ 15.—	21 „	6 „	„ 158 „	„ 27.—
10 „	8 „	„ 172 „	„ 20.—	21 „	8 „	„ 200 „	„ 33.—

Schule und Kiste z. Harm. umsonst. Harmonikas in über 70 verschied. No. billigst. **Bandonions, Mundharm., Ocarinas, Violinen, Zithern, Accordzithern, Musikwerke.** Vor anderweitem Einkauf bitten uns. Illustr. Catalog umsonst zu verlangen.

Ueberzeugen Sie sich, daß unsere Harmonikas die denkbar besten und dabei die anerkannt billigsten sind.

Zahnärztl. Privat-Klinik

nur für Unbemittelte

Geiststraße 23.

Sprechzeit der Klinik: 11—1 Uhr. Vom 1. Oktober: 2—5 Uhr.

Tanz-Unterricht.

Gegen Ende Oktober eröffnen wir im **Hôtel zum Kronprinz** unsern diesjährigen Unterricht für grössere Abtheilungen wie für Privatzirkel. Der **Sonderkursus für jüngere Mädchen** beginnt **Mitte November.** Gefl. Anmeldungen erbitten wir in unserer Wohnung Blumenthalstr. 5 oder Bernburgerstrasse 9 in der Zeit von 11—4 Uhr.

E. & F. Rocco, Universitäts-Tanzlehrer.

Laden mit 2 Schaufenstern, obere Leipzigerstr. 42, per 1. Januar zu vermiethen. Näheres bei **A. & E. Giese, Marktplatz 23, I.**

Redakteurstelle

sucht junger Anfänger in größerer Zeitung Mitteldeutschlands eventuell gegen geringe Vergütung als Volontär. Gefl. Offerten unter **A. C. 852** an **Rud. Mosse, Dresden,** erbeten.

Höhere Mädchenschule der Franckeschen Stiftungen.

Die **Prüfung** der zur Aufnahme in die Höhere Mädchenschule angemeldeten Schülerinnen findet **Dienstag den 18. d. Mts. von früh ½9 Uhr an statt.** Beginn des **Unterrichts ½11 Uhr.**

Direktor Dr. Gaudig.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint wöchentlich (Anzahl ca. 1500 Exemplare) und wird in Restaurations-, Verkaufs- und Geschäftslokalen ausgelegt. Durch die Einrichtung erhalten Wohnungsuchende kostenfreien Nachweis. Eine größere Anzahl Wohnungen in allen Preislagen ist stets angemeldet. Anmeldestellen: Bruderstraße 4, Breiteistraße 30.

Haus- und Grundbesitzer-Verein Halle a. S.

!! Roßfleisch !!

prima Waare. Alles Uebrige wieder vorräthig bei

Otto Möbius,

Kl. Ulrichstraße 29.

Pferde zum Schlachten kauft D. O.

Klettenwurzel-Haaröl,

feinstes, bestes Toilettenöl zur Erhaltung, Kräftigung und Verschönerung des Haares, es verhindert das Ausfallen und frühe Ergrauen desselben und beseitigt die so lästigen Schinnen.

à Flasche 75 u. 50 Pfg. empfiehlt

Albin Hentze,

24 Schmeerstrasse 24.

Central-Obst-Verkaufsstelle

81 Gr. Steinstraße 81

offerirt

feines Tafel- und Wirthschaftsobst, Grevensteiner, Cardinal, Borsdorfer, Reinetten, Mislton, Pepping, Pflaumen, Butterbirnen und Tomaten.

Lager Liebenauerstraße 3.

PATENTE etc. schnell & gut Patentbüreau. **SACK — LEIPZIG**

Schrebergärten,

Mitte der Stadt, nahe am Markte, mit großen Obstbäumen u. Weinanlagen, sind noch abzugeben. Zu erfragen **Kellnerstraße Nr. 8.**

Zu vermiethen.

Freundl. Wohnung,

3 St., K., K., Speisek. und reichl. Zubeh., event. 1 Zimmer mehr, sofort zu beziehen. Näheres Jägerplatz 21, III.

Hohes Parterre,

3 Stuben, Kam., Küche u. Zub. sofort zu vermiethen. Näheres Steinweg 24.

Blücherstr. 2 ist die II. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, 2 Kammern, Küche und Badestube, zum 1. April 1899 zu vermiethen. Näh. bei dem Contor.

Merseburgerstr. 147 u. Zub. z. v. ℳ 260. Näheres bei **Tauchnitz.**

In der Nähe des Bahnhofs,

Lindenstr. 55

ist die Herrschaftl., von Grund aus renovirte I. Etage, 5 heizb. Zimmer, Kam., Küche u. Zub., event. Bad, alle Räume mit Gas, sof. od. später zu vermiethen. Ebendaselbst sind auch **Niederlagsräume,** sowie **Laden** mit 3 angrenzenden Zimmern (bisher Allg. Consum-Verein), zu Bureau- od. Contorzwecken geeignet, bald od. sp. frei. Näh. b. Hausmann od. b. Besitzer **Gr. Steinstr. 6.**

Stube, Kam., Küche, Zub., 32 Thlr., an einz. Leute zu verm. u. 1. Jan. zu beziehen. Giebichenstein, Königsberg 5.

---

2 Wohnungen,

1. Etage, zum 1. April 1899 zu vermiethen. **Jahnstraße 4,** part. l.

Eine Wohnung

von 3 Zimmern u. Küche (Part.) an eine stille Familie in Giebichenstein sofort zu vermiethen und zu beziehen. Näher. in der Expedition dieser Zeitung.

Wegzugshalber ist eine **frdl. Wohnung,** 4 Zimmer, Küche, Speisek. mit Zubehör, zum Preise v. 325 M. Liebenauerstr. 163, I sofort zu vermiethen.

Versetzungshalber ist 1. Januar 99 1 Wohnung, Stube, Kam., Küche u. Zub. zu vermiethen. Preis 164 Mk. Näheres Schweitzerstr. 10, Hof I.

Frdl. Wohn. u. Zub. 1. Nov. od. 1/1. 99 zu verm. Wuchererstr. 34, H. p. l. Nachm. 4-6.

Gr. Part.-Wohn., z. Bur. u. Gesch. pass., verm. Mittelstr. 3, II.

Unmöbl. Wohnung, 1. Et., f. einz. Hrn. **Mittelstr. 3,** II.

Wohnung, St., K., K. 1/1. 99 zu vermiethen Böllberg 34.

Hausmannswohn., sow. Wohn. f. 46 Thlr., Reilstr. sof. zu verm. Marienstr. 23, I.

St., K., K., Zub., versch. Corridor, 60 Thlr. jährlich, 1/1. 99 an nur einz. anst. Leute zu vermiethen Zwingerstr. 28.

Ecke Friedrichsplatz 9, I, herrsch. Wohnung, 675 Mk., sofort od. 1. Jan. 99 zu verm.

Stube, Kam., Küche nebst Zubehör per 1. Januar **zu vermiethen.** Preis 135 ℳ. **Berghaus,** Steg 12.

Stube, 2 Kam., **ohne Küche,** an einzelne **anständige** Leute sofort **zu vermiethen.** Preis 160 ℳ. **Berghaus,** Steg 12.

---

3 Stuben, 2 Kam. u. Küche nebst Zubehör sof. od. pr. 1. Januar **zu vermiethen.** Preis 320 ℳ **Berghaus, Steg 12.**

Möblirte Zimmer.

Bessere Garçon-Wohnung, Nähe des Diakonissenhauses, zu vermiethen. **Näheres bei Rudolf Mosse, Brüderstraße.**

Zwei freundl. möbl. Zimmer sofort oder später zu vermiethen Thomasiusstr. 38, I.

Möbl. Zim. zu verm. Moritzkirchhof 1.

Möbl. Zimmer zu vermiethen Friedrichstraße 22, I.

Freundl. möblirt. Zimmer billig zu vermiethen Friesenstraße 19, II r.

Großes, gut **möblirtes Zimmer** sofort zu verm. **Alte Promenade 35,** II.

Gut möbl. Zimmer an 1 od. 2 Hrn. zu vermiethen Gr. Wallstr. 20, II r.

Möbl. Zimmer zu vermiethen **Kl. Berlin 1, p.**

Freundliche Schlafstelle zu vermiethen Thomasiusstr. 2, I l.

Freundl. Schlafstelle sofort zu vermiethen Friesenstraße 7, I r.

Frdl. Schlafst. f. 2 Herren Töpferplan 5.

Freundl. Schlafstelle offen Grafeweg 4, II.

Lanst. Schlafst. zu verm. Landwehrstr. 14, III r.

Frdl. möbl. Schlafstelle Dryandenstr. 21, II r.

Freundl. Schlafstelle frei Sophienstr. 3, I.

Möbl. Schlafst. z. v. Kl. Ulrichstr. 27, III r.

Frdl. Schlafstelle off. Schmidt, Mühlberg 2, II.

Möbl. Schlafst. Landwehrstr. 29, III.

Schlafst. f. Mädchen Nikolaistr. 8, H. L., I.

Anständ. Schlafstellen off. Gr. Klausstr. 34.

Lanst. Schlafstellen frei Kl. Ulrichstr. 34, Laden.

Rust. Schlafst. off. Gr. Märkerstr. 20, I r.

Schlafstube, vornehm. Wuchererstr. 20, II r.

Frdl. Schlafst. zu verm. Bahnhofstr. 8, I r.

Schöne Schlafstelle Graieweg 15, III r.

Schlafstelle offen Gr. Wallstraße 44.

Frdl. möbl. Schlafst. Königstr. 73, H. II.

Möbl. Schlafstelle sof. Forsterstr. 24, II l.

Freundl. Zimmer, nach d. Straße, an anständ. jungen Mann als Schlafstelle zu vermiethen **Friesenstr. 4, III r.**

Freundlich möblirtes Zimmer an 2 Herren als Schlafstelle zu vermiethen **Friesenstraße 10, p.,** Ecke Berlinerstr.

Frdl. möbl. Schlafst. z. v. Gr. Sandberg 11, II.

Läden & Magazine.

Laden mit Contor,

Werkstatt und Niederlagen, auch getrennt, 1. Jan. 1899 zu vermiethen. **Geiststraße 47.**

Große helle Geschäftsräume.

Große Ulrichstr. 56 ist die I. Etage im Ganzen oder getheilt zu vermiethen.

Meine in günst. Lage gelegene **Fleischerei** ist sofort zu verpachten. **Halle, Thorstr. 15.**

Bäckerei-Verpachtung.

Eine in bester Lage befindliche, eine Reihe von Jahren sehr gut gehende Bäckerei ist sof. od. spät. preiswerth zu vermiethen. Nähres **Wettinerstr. 5, part.**

Miethgesuche.

Student sucht ungenirtes Zimmer mit halber Pension. Off. an d. Exped. unter **B. 50** erbeten.

Bill. möbl. Zimmer sofort gesucht, Nähe Steinthor. Offert. mit Preisangabe unter **C. 52** Exp. d. Ztg. erbeten.

Feines, ung. möbl. Zimmer mit Kab. wird in der Nähe der unteren Leipzigerstr. gesucht. Offerten **u. B. 46** an die Expedition d. Bl.

Gesucht eine Wohnung mit Werkstatt im Neumarktviertel. Offerten unter **B. 48** an die Expedition d. Bl.

---

1 verschließbare kl. **Stube** zum Einstellen von Möbeln, nahe der Bahn gesucht. Offerten unter **R. 213** an die Exp. d. Bl.

Suche sof. einf. möbl. Zimmer. Off. m Pr. u. **B. 49** a. d. Exp. d. Bl.

Zu kaufen gesucht.

Zu kaufen gesucht:

1 Doppelpult,

1 Ladentisch.

Offerten abzugeben **Gr. Steinstr. 6,** i. Drogengeschäft.

Noch guter, weiter **Herrenmantel,** gr. Figur, zu kaufen gesucht. Offerten unter **B. 47** an die Expedition d. Bl.

Herrenschreibtisch,

auch einige Wiener Stühle zu kaufen gesucht. Offerten unter **L. m. 11581** befördert **Rud. Mosse, Halle.**

Zu verkaufen.

1 Gebett Betten, roth, schön gefüllt, für 16 ℳ zu verk. Marinstr. 21, II. l.

---

300 Paar

Filzschuhe, Filzpantoffeln, für Männer, Frauen und Kinder, à Paar von 30 ₰ an, empfiehlt

Renner's Kaufhaus,

14 Markt 14.

Fahrrad, schon gefahren, aber tadellos, **Herm. Schindler,** Gr. Ulrichstr. 35.

Fast neuer Militär-Commißmantel zu verkaufen Halberstädterstr. 4, II. r.

Großer Füllregulirofen, fast neu, billig zu verkaufen. Näheres **Merseburgerstr. 168,** Cont. l.

Eine noch gut erh. **Wirthschaft** ist bill. zu verkaufen Beesenerstr. 8, II. r.

Fahrrad mit Vollreifen billig zu verkaufen Gr. Wallstr. 8, I.

---

1 Parquet-Platz, Theater-Abonnement, Farbe weiß, wegen Wegzug billig zu verk. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein schwarzer und ein blauer Anzug, zwei Winterüberzieher und eine schwarze Hose (für größere Fig.) bill. z. vk. Kreuzienstr. 4, II. l.

Engl. Tourenfahrrad, gut erhalten, mit neuen Laufmänteln, sof. billig zu verk. Breitestraße 24, I.

Hafer.

150 Ctr. Hafer, à Ctr. 7,25 Mark, verkauft Oekonomie Gr. Steinstr. 69.

Nähmaschine, Ringschiffchen, fast neu, Umstände halber sehr billig zu verkaufen. Off. u. **C. 55** an die Exp. d. Bl.

Gr. Auswa. v. n. u. gebr. Winterüberz., Joppen, Milit.- u. Beamtenmänt., Langst., sow. Herrenröck, jeder Art verk. stets billig **Hofmann,** Leipzigerstr. 27, direkt hint. Thurm.

Kochelog. Vertikom 30 Mk., Plüschgarnitur 120 Mk., Buffet 150 Mk., Kleiderschr. 30 Mk., Salonspiegel 18 Mk., st. Sopha 35 Mk., Küchenschr., Trumeau, Panelsopha, Waschtisch Gr. Wallstr. 42, I. l.

---

2 Billardlampen zu verkaufen Leipzigerstr. 18, part. r.

Gut erhalten, Anthracitofen billig zu verkaufen Giebichenstein, Burgstr. 69.

8- u. 10 pfd. Lokomobilen, 6- u. 10 pfd Dampfmaschinen, 2- u. 3pfd. Petroleum-Motore, 2pfd. Gasmotor, Deutz, 1½pfd. Heißluftmotor, Dicktenhobelmaschine. **Fr. Brockel,** Landwehrstr. 9.

Leihbauschein über schwere **gold. Herren-Rem.-Sav.-Auf.-Uhr** zu verk. Offerten unter **S. P. 100 hauptpostlagernd.**

Gr. **Arbeitstafel** mit Böcken, 2,50×70, mahag. Sophatisch, Winterüberz. bill. zu verkaufen Deyboldsgasse 4, p. a. Hospital.

---

20 Mark-Stück, **Kaiser Friedrich,** abzugeben Meckelstr. 7, Sout.

Stellen finden.

Glasergesellen

(Rahmenmacher) erhalten dauernde Arbeit bei **Rich. Schrader, Bernburg,** Glaserei mit elektr. Betrieb. — Reisegeld wird vergütet. —

Erdarbeiter

beschäftigt **Schachtmeister Horn,** Tagebau der Beuterstiftung Kohlenwerke, Beuterstg.

Förster & Frosch,

Tiefbaugesellschaft.

Arbeiter, welcher in der **Harzöl-destillation** bewandert ist, sofort **gesucht.** Angebote unter **M. v. 11555** befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Gussputzer

werden sofort gesucht. **E. Leutert, Halle.**

Ein junger, unverh. Bursche, der mit Pferden umzugehen weiß und mit guten Zeugnissen versehen, wird für ein Reise-Fuhrwerk per sofort gesucht. **Gasthof Centralbahnhof,** Am Güterbahnhof.

Tischlergeselle gesucht Krukenbergstr. 8. I

Hausbursche gesucht Breitestr. 16.

Jüngerer, ehrlicher **Hausbursche** mit guten Zeugnissen sofort gesucht. Meldungen Wuchererstr. 16, I. links.

Ein tüchtiger Nagler

bei hohem Accordlohn für sofort gesucht. **Mechanische Schuhfabrik, Delitzsch.**

Hausbursche für Ausspanngasthof sofort gesucht Kl. Ulrichstr. 6.

Tüchtige

Tischler u. Tapezierer

sofort gesucht.

Möbelfabrik **Schaible,** **Gr. Märkerstr. 26.**

Einen ehrlichen, fleißigen

Hausburschen

sucht **Max Hammer,** Freiimfeldstr. 35.

Junger Schreiber

sofort gesucht Leipzigerstr. 11, I.

Kräftiger, ehrlicher

Arbeitsbursche

gesucht **Magdeburgerstr. 11.**

Mehrere tüchtige, jüngere

Bleirohrleger

sofort gesucht. Gustav Forberg, Barfüßerstr. 17.

Ein ordentl. **Laufbursche** wird gesucht Leipzigerstr. 17, Herrengarderobe-Geschäft.

Ordentlicher Geschirrführer

gesucht. Zu melden 4—5 Uhr **Magdeburgerstr. 28.**

Schmiede

werden eingestellt. **Ludwig Kathe & Sohn,** **Poststraße 9/10.**

Ein kräftiger **Hausbursche** wird sofort gesucht Gr. Steinstr. 65.

Tücht. Metalldreher

gesucht **Lindenstraße 58, Hof part.**

Tücht. Erdarbeiter

gesucht. Zu melden an der Anatomie, Gr. Steinstraße. **P. Angermann,** Wasser- u. Gasanlagen.

Rock- u. Westenschneider und 1 Tagschneider

sucht sofort **Albert Drechsler Nachf.,** Inh.: **Albert Henze,** Poststr. 21.

Wärter, leb., m. gut. Zeugn. f. Halle, Berlin, Dresden u. Rheinland, Kutscher, Hausdiener sofort gesucht. **G. Niemann, Mansfelderstr. 12, I.**

Leb. Knechte, Arbeiterfamil. u. Holbursch. gesucht. **Tietzel,** Leipzigerstr. 63.

Ein Kegelaufsetzer gesucht. **Stadt Leipzig,** Martinstr. 16.

Schneiderinnen

zum Aendern von Mänteln gesucht. **Bokmann & Serauky.**

Mädchen auf Damenmäntel sofort ges. Fleischerstr. 23, I.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18981018027/fragment/page=0002

Zur Pflege
zweier Pferde u. zu etwas Hausarbeit ein entlassener Reservist (Kavallerist) sofort gesucht
Barfüßerstraße 18.

Antritt sofort
Reisp. In. Hambg. Haus zahlt sol. Herren **M. 120** p. Mon. und hohe Prov. für **Cigarrenverkauf** an Wirthe, Private 2c. Offerten unter **V. 2067** an **G. L. Daube & Co., Hamburg.**

Suche zu sofort ein nicht zu junges, gewandtes
Hausmädchen,
welches im Reinemachen, Waschen, Plätzen, Handarbeiten und Servieren erfahren sein muß. Zeugnisse sind einzusenden unter **C. 51** an die Exped. ds. Blattes.

Ich suche für mein **Manufaktur-Waaren-Geschäft** per sofort event. 1. November cr. eine
tücht. Verkäuferin.
Alex Michel.

Hausarbeiterinnen
auf **Lampenschirme** finden lohnende Beschäftigung. Anlernung kostenlos.
Hallesche Papierwaaren-Fabrik.
Heilbrun & Pinner,
Königstraße 70.

Wir suchen z. 1. Novbr. d. J. für unser **ff. Wurstwaarengeschäft** eine **flotte, gewandte**
Verkäuferin.
Auch durch Vermittler.
F. Niquet & Comp., Hoflieferanten, **Berlin,** Jägerstr. 41.
Näheres Wucherstr. 12, I.

Saub. Aufwartung gesucht Leipzigstr. 36, I.

Jüng. **Mädchen** f. einige Stund. Vorm. als Aufwartung gesucht Blumenstr. 4, II.

Aufwartung gesucht Friedrichstr. 6, part.

Zum sof. Antr. eine **Büffetdame** gesucht.
Café Cairo, Harz 15.

Jüng. **Mädchen** als Aufwartung für ganzen Tag gesucht Schillerstr. 16, III.

Eine **Aufwartung** für den ganzen Tag gesucht Louisenstr. 13, part.

Zum 1. November wird für Herrsch. nach Leipzig ein ordentl., braves und fleißiges **Mädchen,** nicht unter 20 Jahren, gesucht. Mit Buch zu melden Mittwoch zwischen 3—5 Uhr Gr. Steinstr. 9, III. l.

Warterin, Köchin, Mädchen für Küche und Haus und **Kindermädchen** sucht Frau **Hierl, Gr. Ulrichstr. 53, II.**
Wirthschafterin sucht Stelle.

Aelt. unabhäng. Frau zur Wartung von Kindern sofort gesucht Landwehrstr. 14, II. l.

Nähmädchen für Confection nimmt an Frau **Luise Schmidt,** Mühlberg 2, II.

— **Tüchtige Waschfrau** — gesucht Kl. Klausstr. 10, II.

Aufwartung gesucht Landwehrstr. 7, Hof I.

Ordentliches Mädchen findet sofort gute Stelle Breitestr. 9, II.

Frauen zum Briketabladen stellt ein **Rob. Pieske,** Gaswerksweg.

Eine Waschfrau sofort gesucht.
Fritz Reisock, Gr. Ulrichstr. 52, II.

Ein älter. einfach. Fräulein oder **unabhäng. Frau,** welche selbständig Küche und bessern Haushalt (4 Personen) besorgen kann, wird zur Aushilfe nach außerhalb sofort gesucht. Dienstmädchen vorhanden. Gute Zeugnisse erforderlich. Auch durch Vermieterin. Lindenstr. 12, I.

Als Aufwartung ehrliches, sauberes Mädchen sofort gesucht Breitestr. 24, I.

Tüchtige Verkäuferin
für Posamenten, Weiß- und Wollwaaren sucht **Max Berndorff,** Geiststr. 42.

Aufwartung gesucht. 1 Stunde Vormittags Magdeburgerstr. 37, p.

Mädchen, das kochen kann, 60 Thr., sucht **Fischmann,** Barfüßerstr. 5.

Büffetfrl. sofort gesucht Kl. Ulrichstr. 6, I.

Gesunde Amme von ausmärts, Kind im ersten Monat, sofort gesucht. Zu melden Wettinerplatz 1, part.

Aufwartung für die Morgenstunden gesucht.
Geschw. Eissner, Geiststraße 17.

Jung. **Mädchen,** im Schneidern geübt, gesucht Alter Markt 21, II. l.

Ordl. Mädchen find. bei hoh. Lohn sehr gute Stelle Frau **Schimpf,** Herz 46.

Gesucht 1. November ein tücht. Mädchen. Näheres Domplatz 10.

Aufwartung bei hoh. Lohn weist kostenfrei nach Frau **Schimpf,** Herz 46.

Kindergärtnerin, Hausmädch. a. Rittergut, Küchenmädch. b. 60 Thlr. Lohn erh. hier u. ausw. Stelle d. Frau **Domke,** Schmeerstr. 4, II.

Mädchen für hier u. ausw., Hausmädch. auf Güter find. jederzeit gute Stelle durch Frau **Haft,** Rannischestr. 5, p.

Kochmamsells erste und zweite f. Hotel I. Ranges, Herd-, Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen
G. Niemann, Mansfelderstr. 12, I.

Aufwartung f. Vormittag, unabh. sof. ges. 15 Mk. Monat. Schmeerstr. 17, II.

1 unabh., zuv. Frau zur Aufwartung gesucht. Zu erfragen 2½—3½ Nachm. Kl. Ulrichstr. 18, II.

Ein ält. **Mädchen** mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit 1. Novbr. ges. Jägerplatz 7, I.

Mädchen von 14—16 Jahr. f. ganz. Tag sof. ges. Gr. Brauhausstr. 2. **Knauer.**

Suche sofort Aufwartung Laurentiusstraße 2, I.

Gebäbe Näherinnen auf Barchentsemden finden dauernde Arbeit.
Leopold Bauchwitz, Germarstr. 10.

Zuverl. brav. u. fleißig. **Mädchen,** nicht über 16 Jahre, 1. Novbr. gesucht Krukenbergstr. 9, I r.

Saub. Mädchen z. Aufwartung für ganz. Tag gesucht Martinsberg 6, part.

Köchinnen für s. H. sofort gesucht, Stubenmädchen, anst. Mädchen für Küche und Haus für einz. Damen und junges Ehepaare, Küchenmädchen auf Güter finden St. durch Frau **Brieger,** Kl. Brauhausstr. 11.

1 Packerin wird gesucht
Honigkuchenfabrik, Geiststr. 51.

Aelt. Aufwartung gesucht Kl. Sandberg 13.

Aufwartung für die Morgenstund. gesucht Landwehrstraße 9, III.

Ein zuverl. junges Mädchen wird für die Vormittagsstunden zu einem kleinen Kinde gesucht
Albrechtstraße 46, II.

Wir ersuchen alle Diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlagen, deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeber solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind und wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können.
Die Expedition.

Lehrling Gesuch.

Junger Mann,
der die **Zahntechnik** erlernen will, kann sich melden bei Zahnarzt **Barbe,** Geiststraße 23.

In das Bureau einer hiesigen großeren
Versich.-General-Agentur
kann ein junger Mann mit
tüchtiger Schulbildung u. guter Handschrift
unter sehr günstigen Bedingungen sofort als
Lehrling
eintreten und wird ihm daselbst reichlich Gelegenheit geboten, sich durch Strebsamkeit für eine Lebensstellung auszubilden.
Selbstgeschriebene Bewerbungen unter **A. 1. 11538** beförd. **Rudolf Mosse,** Halle.

Für mein **Drogen-Geschäft** möglichst bald ein
Lehrling
gesucht. **Herm. Stitz Nachf.,** Gr. Steinstr. 33.

Wir suchen einen **Lehrling** und ein **Lehrmädchen** zum baldigen Eintritt. **Gebr. Fackenheim,** Gr. Ulrichstr. 12.

Suche für mein Manufaktur- und Modewaarengeschäft gegen monatl. Vergütigung ein junges **Mädchen** als
Lernende,
am liebsten ein solches, das etwas Maschinennähen kann.
D. Heller, Gr. Ulrichstr. 63.

Ein Lehrmädchen für den Laden gesucht.
Petzsche & Oelkers, Leipzigerstr. 14.

Lehrmädchen.
Suche für mein **Manufaktur-Geschäft** ein gewandtes junges Mädchen als Lernende bei monatlicher Vergütigung.
Alex Michel.

J. Mädchen kann sofort das Kochen erl. Zu erfragen **Martinistraße 16.**

Zur Erlernung der gut. bürgerl. Küche 1 Kochlehrling, w. zu Hause wohnen kann, sofort gesucht **Georgstraße 5, part.**

Stellen suchen.

Aelterer **Mann,** 53 J., Zimmermann, wünscht leichte Beschäftigung. Zu erfragen in der Exped. ds. Blattes.

Materialist,
25 Jahr, sucht zum 1. Januar anderweitig Stell. auf Comptoir, Lager od. als 1 Verkäufer. Off. unt. **C. 56** a. d. Exped. erb.

Krüttiger Mann vom Lande, unverh., sucht Beschäftigung. Auskunft ertheilt **Müller, Mühlweg 35.**

Rockschneider sucht pro Woche noch 1 od. 2 Stück mitzumachen. Näheres in der Exped. d. Ztg.

Junges Mädchen,
welches verschiedene Jahre in Materialgeschäft, auch Conditorei gewesen ist, sucht ähnliche Stellung. Antritt jederzeit. Offerten unt. **E. B.** postlagernd **Neumark,** Bez. Halle.

Mädchen suchen Stellung, womögl. zum sofort. Antritt. **Martha-Haus.**

Empfehle Mädchen von 14—20 Jahren.
Frau **Haft,** Rannischestr. 5.

Tüchtige Putzmacherin
sucht, gestützt auf gut. Zeugniß u. Empfehl., anderweitig Stellung. Offert. unt. **E. Z.** Halle, Kurzegasse 1 erb.

Ordl. Mädch. sucht St. Breitestr. 9, II.

Aelt. Köchin sucht sofort Stelle i. Privatklinik od. Restaurant. Breitestr. 9, II.

Diverse.

Bei Nr. 721 des Gesellschafts-Registers, betr. die Aktien-Gesellschaft: **Vereinigte Pommersche Eisengießerei u. Hallesche Maschinenbauanstalt vormals Baatz & Littmann** mit dem Sitze zu Stralsund und Zweigniederlassung in Barth und Halle a/S. ist heute folgendes eingetragen worden:

Die Erhöhung des Grundkapitals um eine Million Mark, also auf vier Millionen Mark, ist durch Ausgabe von Eintausend Stück auf den Inhaber lautender Aktien zum Nennwerthe erfolgt. Die in der außerordentlichen General-Versammlung vom 15. September 1898 beschlossene Aenderung des § 5 des Statuts, betreffend die Erhöhung des Grundkapitals, ist nunmehr endgültig in Kraft getreten.

Halle a. S., den 13. Oktbr. 1898.
Königliches Amtsgericht, Abth. 1.

Das Ersuchen vom 29. Juni 1898 um Mittheilung des Aufenthalts der unverehelichen Lohndirne **Anna Locker,** zuletzt wohnhaft in Halle a. S., wird zurückgenommen. II. 3. M. 27/98.

Halle a. S., den 10. Oktober 1898.
Der Erste Staatsanwalt.

Das Aufenthalts-Ermittelungs-Ersuchen vom 4. August 1897 betzügl. des Arbeiters **Max Struppert** aus Halle a. S. ist erledigt. — 8 V. N. 438/97.

Halle a. S., den 8. Oktober 1898.
Der Erste Staatsanwalt.

Um Ermittelung des Aufenthaltsortes des Uhrmachers **Wilhelm Asmus** aus Halle a/S., geboren den 18. März 1864 zu Hamburg, und Nachricht zu den Akten 5. J. e. 1189/98 wird ersucht.

Halle a/S., den 11. Oktober 1898.
Der Erste Staatsanwalt.

Der gegen den Handelsmann **Friedrich Ernst Gräber** aus Särij unterm 28. September 1898 erlassene Steckbrief ist erledigt. 8. N. 319/98.

Halle a. S., den 11. Oktober 1898.
Der Erste Staatsanwalt.

Der gegen den Fleischer **Franz Bernhard Gesper** aus Schweinitz unterm 6. September d. Js. erlassene Steckbrief ist erledigt. (5 J. e. 802/98.)

Halle a. S., den 14. Oktober 1898.
Der Erste Staatsanwalt.

Der unterm 27. April 1898 gegen den Arbeiter **Franz Steinborn,** geboren den 22. Mai 1868 zu Rösing, Kreis Merseburg, erlassene Steckbrief ist erledigt. II. 5 M. 2/98.

Halle a. S., den 13. Oktober 1898.
Der Erste Staatsanwalt.

Lagerplatz-Verpachtung.
Am **Nordende des Hauptgüterbahnhofs in Halle a. S.** ist ein **297 qm** großer Lagerplatz mit **Gleisanschluß** zum 1. December d. J. und ein solcher von **202 qm** Größe zum 1. Januar 1899 zu verpachten.

Ferner sind auf dem **ehemaligen Thüringer Güterbahnhofe** hier, westlich des Zeichst stehenden Güterschuppens, **9 Lagerplätze mit Gleisanschluß,** auf Wunsch auf längere Jahre ohne Kündigung, **sofort** zu verpachten.

Die Bedingungen, unter denen die Verpachtung dieser Plätze erfolgt, können bei den Bahnmeistereien Nr. 89, Am Güterbahnhof Nr. 4 und Nr. 91, Raffineriestraße Nr. 22, die auch Auskunft an Ort und Stelle ertheilen, sowie bei uns eingesehen werden.

Halle a. S., den 15. Oktober 1898.
Der Vorstand der Eisenbahn-Betriebs-Inspektion.

Dank.
Anläßlich meines 25jähr. Dienstjubiläums sind mir von Seiten meiner Herren Collegen, Freunde und Kameraden eine so große Anzahl Beweise der Liebe und Hochachtung entgegengebracht worden, daß ich gern Gelegenheit nehme, nochmals auf diesem Wege Allen meinen tiefgefühltesten und herzlichsten Dank auszusprechen.
Kreutzkamm.

Staatlich concession. Lehranstalt des Landwirthschaft. Beamten-Verein Halle a. S.
Gründliche Ausbildung in der Buchführung der Landwirthschaftskammer der Prov. Sachsen, sowie in Amts- und Standesamtsgeschäften, Feldmessen, Rechnen. Honorar mäßig. Nach Beendigung des Cursus gratis und bestimmt Stellennachweis. Keine Massenlehranstalt, sondern Einzelunterricht. Eintritt kann daher täglich geschehen. Zahlreiche Anerkennungsschreiben von Prinzipalen. Prospecte gratis durch Direktor R. Falkenberg, Halle a. S., Leipzigerstraße 53.

Junge Damen und Herren,
welche gesonnen sind, neu zu bildendem gem. Chor beizutreten, wollen Offerten u. **D. 57** in der Expedition d. Bl. niederl.

Junger Wittwer, 34 Jahre, Handwerker, mit drei Kindern, wünscht sich zu verheirathen. Off. m. Ang. d. Verhältnisse u. **C. 54** an die Exp. d. Bl.

Ein in guten Verhältnissen stationirter **Professionist** (Wittwer), in 40er Jahren, wünscht eine Lebensgefährtin mit etwas Vermögen. Gefl. Offert. mit Photographie u. Angabe des Alters unt. **B. 36** an die Expd. ds. Bl. erb. Agenten verbeten.

Schönheit
zartes, rein. Gesicht, blendend schöner Teint, rosiges, jugendfrisches Aussehen, sammetweiche Haut, weisse Hände in kurzer Zeit durch „Crême-Benzoës“. Unübertroffen bei rother und spröder Haut, Sonnenbrand und **Hautunreinigkeiten.** Unter Garantie **franko gegen Mk. 2,50,** Briefm. oder Nachn. nur durch **Reichel,** Spec., **Berlin,** Eisenbahnstr. 4.

Plomben Zahnoperationen
Frau Teske.
Gr. Ulrichstr. 29, I.
Künstliche **Zähne**
(Seit 1892 in Halle.)

Kobbe's Fleckenwasser **Kelidol** ist tadellos
durch einfaches Reiben entfernt man mühelos jeden Fleck von allen Stoffen, ohne das ein Rand nachbleibt, in diesen Flaschen à 30 ₰ Käuflich
bei **Fritz Müller,** Central-Drogerie.

SCHMIDT & TAVERNIER HAMBURG
TENNO THE'S
feinste chinesische Mischung
überall käuflich.

Auction.
Dienstag den 18. Oktober cr., Vormittags 11 Uhr versteigere ich im Gasthofe zum Palmbaum in Tölau zwangsweise:
1 Kastenwagen u. 1 Kommode.
Dietze, Gerichtsvollzieher.

Meine Feldmäusepillen
sowie **Giftweizen** halte jetzt, stets frisch bereitet, vorräthig.
D. Feller, Chemiker,
Bärgasse 1, am Markt.

Ich habe mich in Cröllwitz niedergelassen.
Sprechstunden:
Wochentags 8—10 Uhr Vormittags, Sonntags 8—9 Uhr.
Dr. med. Knoth,
prakt. Arzt. Oktober 1898.

Aus heutiger Waggonladung:
Bücklinge, Brath., Rollmops, Bismarckh., Hering i. Gelée, russische Sardinen billigst bei
Herm. Lincke, Alter Markt 31.

Möbel
werden in u. auß. dem Hause billigst aufpolirt. Karl Rinckleben, Giebichenstein, Reilstr. 45a.

Reisszeuge
in nur bester Ausführung empfiehlt zu Fabrikpreisen
Carl Potzelt, Barfüßerstraße 4,
Optisches u. mechanisch. Institut.

Zur Beachtung.
Mit Namenszug **„Hebelung“** auf **jedem Brot** ist **nur** das richtige
Thüringer Landbrot
(5¼ Pfund für 50 Pfg.)
aus der
Ersten Halleschen Brot-Fabrik.

Reelles Heiraths-Gesuch!
Geb. Frl., 29 J. alt, hier fremd (kathol.), 4000 ℳ Vermögen, m. 6⌀ m. geb. Herrn, wenn mögl. auch katholisch, recht bald zu verheirathen. Alles Nähere ertheilt Frau **Rötzscher,** Gr. Ulrichstr. 3, II.

Wer schnell und billigst Stellung finden will, verlange pr. Postkarte die **Deutsche Vakanzen-Post** in Eßlingen.

Unterricht.

Wer ertheilt
2 Mädchen und 1 Knaben (10, 9, 7 Jahr) **Nachhülfe bei den Schularbeiten?** Off. mit Preis unter **O. g. 11605** befördert **Rudolf Mosse, Halle.**

Guter Klavierunterricht
wird Anfängern ertheilt
Paradeplatz 1, I.

K. Gottgetreu, Porträt- u. Landschaftsmaler, Renovator, Robert Franzstr. 1 b. III. lintersicht in allen Maltechniken, Modelliren, Lederschnitt. Eintritt jederzeit, Damen gesondert. Renovirung alter Gemälde u. Stiche.

Gieseguth,
Große Brauhausstraße 1. Halle a/S.
Vollst. Ausbild. f. d. Contor. Einzelunterricht in Buchführung, Corresp., Stenographie, Schönschrift, Sprachen. Schreibmaschine 2c. Prospekte. Beginn täglich. Stellennachweis.

Geprüfte Lehrerin ertheilt Nachhülfe und Privatunterricht auch in Sprachen und Klavierspiel. Gefl. Adressen unter **E. g. 11623** beförd. **Rudolf Mosse, Halle.**

Kindern ertheilt **gründlichen Unterricht** in Sticken, Häkeln und Stricken **E. Vollmer,** Graiweg 11, I. Etage.

Capitalien.
24000 Mark
auf Landgrundstück zur 1. Stelle gef. Off. unter **G. o. 11562** bef. **Rudolf Mosse, Halle.**

Verloren.
Goldene Uhr mit Kette Zwingerstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben Wuchererstraße 74, 3 Tr.

Kinder-Korallenkette
verloren von Sternstraße bis Markt. Gegen Belohnung abzugeben Geiststraße 32, im Friseurgeschäft.

Granatohrring am Sonnab. v. Delsaer- b. Ackerstr. verloren. Abzug. Ackerstr. 1, II.

Grauer **Zughund** entlaufen. Geg. Belohnung abzugeben Unterplan 5.

Gefunden.
Foxterrier zugelaufen. Abzuholen Gr. Wallstraße 8, 1 Tr.

Familien-Nachrichten.

Heute am 17. Oktober früh entschlief nach längerem Leiden sanft u. ruhig unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, der Privatmann
Albert Marx
hier im Alter von 74 Jahren.
Um stilles Beileid bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.

Statt besonderer Meldung.
Gestern Vormittag ¾11 Uhr verschied nach schwerem Leiden unser innigstgeliebter
Werner
im zarten Alter von 1½ Jahren.
Dies zeigen tiefbetrübt an
B. Ebelt u. Frau
Rosa, geb. Frengel.
Trotha, den 17. Oktober 1898.

Dank.
Für die überaus zahlreichen Beweise liebevoller Theilnahme beim Begräbniß unseres lieben Verstorbenen, des Rentier
Friedrich Moritz Hermsdorf
sagen wir Allen hierdurch unseren herzlichsten Dank.
Besonderen Dank Herrn Hilfsprediger Riedewald für seine erhebenden Worte am Grabe.
Die trauernden Hinterbliebenen
Familie Richter,
Familie Schurig,
Familie Höfer.
Halle a. S. und Weißenfels.

Danksagung.
Zurückgekehrt vom Grabe uns. theuren unvergeßlichen Entschlafenen, des Metallbrehers und Musikdirigenten
Ludwig Banse
kann ich es nicht unterlassen, allen seinen lieben Freunden und Kollegen, dem Kriegerverein, dem Männergesangverein, seinem hochverehrten Herrn Chef **Julius Dicker,** auch allen lieben Bekannten und Verwandten, die seinen Sarg so reich mit Kränzen schmückten, sowie Hrn. Stup. **Bethge** uns. herzinnigsten Dank auszusprechen. Es hat uns in uns. großen Schmerz sehr wohl getan.
Giebichenstein, den 17. Okt. 1898.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen
Amalie Banse nebst Kindern.

Todesanzeige.
Nach kurzem, aber schwerem Krankenlager entschlief sanft heute früh ½11 Uhr unsere gute, unvergeßliche Mutter, Schwieger- und Großmutter
Frau Elisabeth Grünberg,
geb. **Reichard.**
Dies zeigen allen Freunden und Bekannten im Namen der trauernden Hinterbliebenen mit der Bitte um stille Theilnahme tiefbetrübt an
Halle a. S., den 15. Oktober 1898.
Reinhold Grünberg u. Frau Bertha geb. Schnabel.
Die Beerdigung findet Dienstag den 18. d. Mts., Nachmittags vom Trauerhause, Leipzigerstraße 21 aus statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18981018027/fragment/page=0003

Dreyfus-Ensemble
Kaisersäle, Halle.

Donnerstag den 20. Oktober zum **1. Male, Freitag den 21. Oktober** zum **2. Male, Sonnabend den 22. Oktober** zum 3. und letzten Male:

Gastspiel des Dreyfus-Ensemble

aus **Merseburg** (15 Personen).

Capitän Dreyfus,

der Verbannte der Teufelsinsel

oder:

Zola vor den Geschworenen.

Sensationsstück in 5 Akten mit einer Schluß-Apotheose:

Glaube, Liebe, Hoffnung.

Preise: Num. Platz 1 Mk., Parterre 50 Pfg., Gallerie 30 Pfg.

— **Anfang 8 Uhr.** —

Der Billetverkauf beginnt schon heute bei **Steinbrechor & Jasper,** Cigarrengeschäft am Markt.

Kaisersäle (Tunnel).

(Inh.: **Herm. Kunze.**)

Ausschank der Salvatorbrauerei München.

Täglich Concert des I. Oesterreich. Damen-Orchesters „Kornblume" — 7 Damen, 3 Herren.

Sing-Academie.

Dienstag 5 Uhr **Uebung** für Damen Volksschule.

Händel, Messias.

Anmeldungen bei Professor **Neubke,** Schillerstr. 55, Vorm. 10—11 Uhr.

Kunstgewerbeverein
zu Halle a/S.

Monats-Versammlung

Mittwoch den 19. Oktbr., Abds. 8 Uhr im **„Hôtel Stadt Hamburg".**

Geschäftliche Mittheilungen. Erledigung des Wettbewerbs um einen Bilderrahmen für die Steinsetzer-Innung.

Vortrag des Herrn Direktor Dr. Volbehr-Magdeburg: **„Die mangelhafte Erziehung unserer Augen."**

Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

Gesellschaft für Homöopathie und Gesundheitspflege.

Dienstag den 18. Okt., Abds. 8½ Uhr im Restaurant **„Freybergbräu",** Kl. Märkerstraße:

Vortrag: Welche Heilmethode verdient das meiste Vertrauen?

Gäste, auch Damen und namentlich Anhänger der Homöopathie sind willkommen.

Der Vorstand.

Verband deutscher Kriegsveteranen
von 1848—70/71

Halle a/S. u. Umgegend.

Anläßlich der am Dienstag den 18. d. M. stattfindenden Enthüllungsfeier der Gedenktafel Kaiser Friedrichs III. an der Villa Zirio in St. Remo, werden die Mitglieder der hiesigen Ortsgruppe gleichfalls zu einer Gedenkfeier am genannten Tage auf Abends 8 Uhr mit ihren Frauen in das Vereinslokal eingeladen.

Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

„Deutsche Eiche",

5 Böllbergerweg 5.

Morgen Dienstag:

Schlachte-Fest.

Von früh 8 Uhr an: **Wellfleisch.**

Abends: **Wurst und Suppe.**

Es ladet freundlichst ein

Reinhold Schulze.

Bad Wittekind.

Mittwoch den 19. Oktober:

Großes Schlachtefest.

Von 9 Uhr ab: **Wellfleisch.**

Nachmittags: **Diverse Wurst.**

C. Rohde.

Dienstag

— **Schlachtefest.** —

Gustav Rost,

Giebichenstein, Gr. Ostenstr. 7.

Sommersprossen, Hautunreinheiten, Mitesser 2c. 2c. haben Sie nie bei Gebrauch von **Kuhn's Crême-Bional,** Mk. 1,30, u. **Bional-Seife,** 50 u. 80 ₰. Echt nur v. **Franz Kuhn,** Kronenparfüm., **Nürnberg.** Hier in der **Löwenapotheke** a. Markt, **A. Beeck, Markt-Drog., Quaritsch, Flora-Drog., E. Jentzsch, Drog.,** Leipzigerstraße, **E. Richter, Parf.,** Leipzigerstr., **H. Stollberg, Frit.,** Magdeburgerstr.

Cordol — Dr. Rosenberg

(55,2 %) Brom — Salicyl-Carbol-Aether (46,8 %).

D. R. P. Nr. 94284.

Rheumatismus

jed. Art in kurz. Zeit **beseitigendes, unschädl.** Pulver, hergestellt in **Dr. med. Rosenberg's** Chemischem Laboratorium, **Berlin N.,** Auklamerstr. 48.

2 Schacht. = 3,60 ℳ u. ev. 20 ₰ Porto.

Möbelfuhren jeder Art besorgt billig **Alb. Lange, Schillerstr. 37.**

W. E. Schmidt.
Geschäftsgründung 1832.

Halle a. S., den 15. Oktober 1898.

P. P.

Hiermit gestatte ich mir, Ihnen die ganz ergebene Mittheilung zu machen, daß ich mit heutigem Tage mein, unter der Firma

W. E. Schmidt

innegehabtes

Colonialwaaren-, Delicatessen- und Wein-Grosso-Geschäft

an Herrn **Carl Otto Büsch** abgegeben habe.

Indem ich Ihnen für das mir bisher zutheil gewordene Wohlwollen verbindlichst danke, bitte ich zugleich, dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger gütigst übertragen zu wollen, und zeichne

Hochachtungsvoll!

Paul Booch,

Großherzogl. Sächs. Hoflieferant.

Halle a. S., den 15. Oktober 1898.

P. P.

Unter höflicher Bezugnahme auf obenstehende Anzeige theile ich Ihnen hierdurch ergebenst mit, daß ich mit dem heutigen Tage das bisher von Herrn Hoflieferant **Paul Booch** unter der Firma

W. E. Schmidt

betriebene

Colonialwaaren-, Delicatessen- und Wein-Grosso-Geschäft

übernommen habe.

Ich knüpfe hieran die ganz ergebene Bitte, das der Firma in so reichem Maaße entgegengebrachte Wohlwollen und Vertrauen auch auf mich übergehen zu lassen, und zeichne

Hochachtungvoll!

Carl Otto Büsch

in Firma: **W. E. Schmidt.**

Brillen!!! Klemmer!!!

genau angepaßt,

in Stahl von **1** Mark an,
in Nickel von **2** Mark an,
in Gold plattirt von **6** Mark an

empfiehlt:

20 Carl Schneider, 20.

Gr. Ulrichstraße.

Fernsprecher 1210.

An Postkarten-Sammler

versendet gegen Einsendung von ℳ 2 incl. 20 ₰ Porto **30 Stck. Künstlerpostkarten**

Alwin Hieckmann's Neuheiten-Vertrieb, Halle a. S.

Die wichtigste Erfindung d. Jahrhunderts ist Hein's von Professoren und Aerzten als sicher und unschädlich empfohlener

Frauen-Schutz

D. R. G. M. 76099. Das Buch hierüber, mit vielen Dankschreiben, versendet in Couv. f. 50 Pf., off. f. 30 Pf. Frau Hein, früh. Hebamme, Berlin, Oranienstr. 66.

Neu u. gebraucht:

Polstermöbel, Ladentische, Regale, Schiebeschränke, Kastenregale, Pulte, Drehsessel u. s. w.

Ganze Ladeneinrichtungen werden nach **Zeichnung** zu billigsten Preisen schnell angefertigt

Steinweg 24.

Teleph. 759. **Müller.** Teleph. 759.

Acker-Verpachtung.

Meinen in **Angersdorfer Flur** belegenen **Acker,** 6¼ Mrg. (unmittelbar am Schlettauer Bahnhof gelegen) will ich

Donnerstag den 20. Oktober cr.,

Abends 8 Uhr

im **Brümme**'schen Gasthofe zu Schlettau anderweitig im Einzelnen oder Ganzen verpachten. Die Bedingungen werden vor dem Termin bekannt gemacht.

C. Wernicke,

Ermsleben a. H.

Die

Münchener Kellerfeste

beginnen am **Sonnabend den 22. Oktober**

Leipzigerstraße 87,

früher Hackerbräu.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage

Georgstraße 15

ein Restaurant mit Ausspann,

„Zum goldenen Ross",

eröffnet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich Beehrenden zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll **E. Klepzig.**

Gasthof u. Restaur. „Gold. Stern",

Magdeburgerstr. 54.

Morgen Dienstag Schlachtefest.

Hierzu ladet freundl. ein **Emil Keilhold.**

NB. **Wurst auch außer dem Hause.**

E. Kramers Restaur. u. Gartenlokal.

Morgen Dienstag

Gr. Schlachtefest,

wozu ergebenst einladet **Hildemar Strich.**

ff. Freybergbräu und Münchner Kindl.

P. P.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, dass ich **Thomasiusstrasse 49, Ecke Dryanderstrasse** ein

Drogen-, Farben- u. Parfümerie-Geschäft

eröffnet habe.

Es wird mein Bestreben sein, durch solide und gewissenhafte Bedienung und beste Qualität der Waaren allen Anforderungen gerecht zu werden. Mit vorzüglicher Hochachtung

L. Hartmann.

Möbelfabrik und Magazin

Bernhard Grunwald, Rathhausstraße 2,

empfiehlt sein **grosses Lager selbstgefertigter Möbel, Spiegel und Polsterwaaren** zu **reellen, denkbar billigsten Preisen unter langjähriger Garantie.**

Complette Wohnungs-Einrichtungen

in **Nußbaum, Mahagoni, Eiche, Birke, imitirten** und **weichen Hölzern** stets in **überraschender größter Auswahl** in meinen **großen, hellen Möbelsälen, der Neuzeit entsprechend, zur Ansicht aufgestellt.**

Die Besichtigung meines nochmals bedeutend vergrößerten, reichhaltigen Möbellagers stelle ich meiner geehrten Kundschaft sowie dem geehrten Publikum ohne jegliche Aufdringlichkeit jederzeit gern zur Verfügung. Zimmereinrichtungen nach Extra-Zeichnungen sowie auch eigenen Entwürfen werden in kürzester Zeit unter persönlicher Leitung angefertigt. Transport durch eigenes Geschirr gratis.

Import Export. Cigarren. Engros. Versand.

Die zahlreichen Nachbestellungen, die uns fortgesetzt aus dem Leserkreise dieser Zeitung zugehen, beweisen uns, dass unsere Bestrebungen, **für mässige Preise gute Qualitäten** zu liefern, volle Anerkennung gefunden haben. Wir empfehlen heute als besonders beliebt:

Goldonkel № 4.

100 Stück Mk. 2,80.

La Bahia

100 Stück Mk. 3,30.

Casino № 19

100 Stück Mk. 4.—. 300 Stück Mk., 11.—. franco.

Edelweiss

100 Stück Mk. 4,50.

Flor de Lopez	ℳ 2,50	Marke Manilla II 100 St.	ℳ 4,—
Marke Tip Top	„ 3,00	dieselbe 300 Stck. frco.	„ 11,—
Concordia, Bock-Façon	„ 3,30	Imperio, Brasil	„ 4,50
Marke Suprema	„ 3,50	La Cubana	„ 5,00
Marke Manilla I	„ 3,50	Mexicanos	„ 5,—
dieselbe 300 Stck. frco	„ 10,—	Non plus ultra, ff. Mexico	„ 6,—

Denjenigen Rauchern, die keinerlei Werth auf **das Aeussere** einer Cigarre legen, sondern lediglich auf Qualität sehen, empfehlen wir unsere nachstehenden

Ausschuss-Sorten,

welche ca. **20 % billiger** als die rein sortirten Farben sind.

Ausschuss Nr. 12	Mk. 2,50	Sumatra Felix, unsort.	Mk. 4,50
Ausschuss SI	„ 3,80	Mexico Ausschuss	„ 5,00

Cigarillos zu Mk. 1,50 per 100 Stück, hiervon 500 St. Mk. 7,— franco, ferner 100 Stück zu Mk. 2,—, 2,50, 3,30, 4,50.

Ausführliche Preisliste versenden wir auf Wunsch.

Versand nicht unter 100 Stück von einer Sorte gegen Nachnahme, von 300 Stück an portofrei, bei 1000 Stück 5 % Rabatt. **Nicht Zusagendes nehmen wir auf unsere Kosten zurück.**

Cigaretten zu 70 Pf., 1.—, 1.20, 1.50, 2.—, 2.50, 3.— per 100 Stück, von 1000 Stück an franco.

Rauscher & Fabisch, Engros-Lager **Berlin NW.**

Lieferanten zahlreicher Officier-Casinos, Militär-Cantinen, Beamten-Vereine. (Friedrichstr. 94 G. Hof, Portal 3, gegenüber Central-Hotel.

Vortheilhafteste Bezugsquelle für Gastwirthe!

Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz,

mit Filialen in **Berlin, Frankfurt a/O., Dresden,** versendet an Jedermann zu billigsten Preisen **Colonialwaaren, Delicatessen, Wein, Tabak u. Cigarren.** Preislisten kostenfrei zu Diensten.

Freundliche Wohnung,

4 Zimmer nebst Zubehör, **neu renovirt,** für 480 Mark **sofort** zu vermiethen **Leipzigerstraße 73, I. l.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18981018027/fragment/page=0004